



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Sommer 2024



ATEMPAUSE

Unterwegs

Kräfte und **Federn gelassen.**

Gott, Du bist für mich
wie **eine Bank** am Wegesrand.

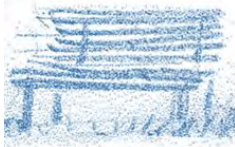
Du lädst mich ein.

Ich nehme Platz.

Ich mache **Pause.**

Deine Sonne
scheint in mein Gesicht.
Gestärkt gehe ich weiter.

REINHARD ELLSEL



Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
2	Unterwegs
4 - 5	Andacht Pfarrer Michael Bieber
6	Kurz und Bündig
7	Konfirmanden
8 - 9	Neues vom Förderverein des Ev. Kindergartens
10 - 12	EKHN 2030, Kelsterbach stellt sich vor
13	Kirchenmusik
14	Mach mal Pause
15	Gottesdienste
16	Bibeldialog
17	Gaube, Liebe ...250 Jahre C. D. Friedrich
18	Kinderseite
19	EZIB
20 - 21	Frauenhilfe
22	Pilgerbesuch aus Deidesheim
23	Pilgern in der heutigen Zeit
24	Weltgebetstag 2024 Palästina
25	Freud und Leid
26	Angebote der Kirchengemeinde
27	Adressen

Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde Mörfelden

IBAN: DE63 5085 2553 0009 0011 08

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Redaktion und Gestaltung: Werner Christoph, Andrea Daimer, Gaby Schaffner, Janet Hagen, Andrea Schätzler-Weber, Angela Schiffner

Druck: Druck-Form, Darmstadt

Atempause



Wenn ich in den Alpen unterwegs bin, gehe ich am liebsten auf Berge mit Hütten. Irgendwie ist das für mich auch ein Ansporn auf dem Weg zu wissen: Oben gibt's einen Ort zum Einkehren, mit wunderbarer Aussicht, dazu ein gutes Essen und ein erfrischendes Getränk. Eben eine ganz besondere Pause für alle Sinne.

Klar kann man sich auch einfach einen Powerriegel einpacken und aus der Thermoskanne lauwarmen Tee schlürfen. Das ist die pragmatische Alternative und genügt um zumindest dem Körper einige Nährstoffe zurückzugeben.

Pausen können aber für uns Menschen viel mehr sein als das. Im besten Fall darf sich auch unser Geist und unsere Seele erholen. Wie wir in unsere Pausen gehen, ist dafür entscheidend. Gönn' ich nur meinem Körper eine Pause oder tauche ich in diese Ruhephase viel tiefer ein.

In der Bibel sieht Gott für den Menschen einen Ruhetag in der Woche vor. Dieser Sabbat-Tag ist aber nicht nur eine regelmäßige Pause von der Arbeit. Der Ruhetag ist bereits in der Schöpfungserzählung wichtiger Bestandteil. Am siebten Tag ruhte Gott von seinem Schöpfungswerk aus. Erzählerisch wird so herausgestellt: Nicht Gott wird von der Zeit beherrscht, sondern Zeit ist vielmehr Gott zu dienen. Und auch der Mensch soll an der göttlichen Ruhe teilhaben und Atem schöpfen.

In diese Ruhe zu gelangen ist gar nicht so einfach. Es braucht Rituale, die das Bewusstsein lenken und dem Menschen klar machen: Der Alltagsstress ist vorbei, ich wende mich einer Ruhephase zu.

In einigen Strömungen des Judentums helfen bestimmte Rituale um in diesen Ruhezustand hinein zu finden. Am Freitag werden deshalb bereits Vorbereitungen getroffen. Das Haus wird geputzt, Einkäufe werden erledigt, Essen wird vorgekocht. Nach getaner Arbeit badet man sich. Alle

Andacht Pfarrer Michael Bieber

Beschwerden des Werktags werden abgewaschen und hinausgefegt. Im Gottesdienst des Freitagsabends werden in der Dämmerung Kerzen angezündet, ein Lied wird angestimmt und der Sabbat am Eingang der Synagoge wie eine Braut begrüßt. Dann hält der Sabbat Einzug, wird wie ein Gast in Empfang genommen und schließlich feierlich eingeweiht.

So gelingt es den Menschen sinnlich erfahrbar in diese Ruhephase hineinzufinden. Der Zustand der Ruhe besitzt in der jüdischen Kultur den allerhöchsten Wert. Der höchste jüdische Feiertag ist eben auch der Ruhetag. Für Erich Fromm bedeutet er „die Vorwegnahme der messianischen Zeit“, die den Menschen in eine „reale Situation der Harmonie und des Friedens“ versetzt.

Hierzulande wird stattdessen in regelmäßigen Abständen das Ladenschlussgesetz attackiert: Supermärkte und Verkaufshäuser sollen bitte auch an den Feiertagen geöffnet sein. Davon halte ich nichts.

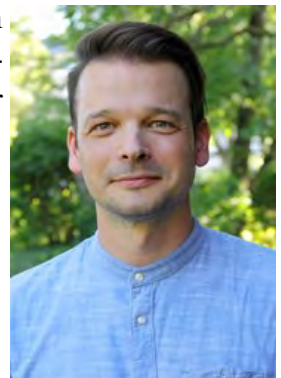
Die Sonntagsruhe ist notwendig für eine deutsche Gesellschaft, die unter Dauerstress steht und immer unglücklicher wird. Wir brauchen mehr echte Atempausen.

Für mich ist oft der Weg am Sonntagmorgen zum Gottesdienst ganz besonders. Diese Ruhe, die für gewöhnlich an diesem Morgen greifbar wird und mich in einen ganz anderen Modus versetzt. Die traditionellen Lieder, die durch unsere schöne alte Kirche klingen und in mir ein Gefühl der Zeitlosigkeit wachrufen. Ewig gültige Momente zwischen mir und Gott lassen mich Kraft schöpfen und verändern mein Empfinden für Zeit und Raum. Der Sonntagsgottesdienst eben eine echte Atempause für mehr Kraft und Ansporn im Alltag.

Herzliche Einladung!

Es grüßt Sie,

Pfarrer Michael Bieber



Kurz und Bündig

Konfirmanden 2025. Im Mai wurden alle Jugendlichen des Jahrgangs 2010/11 angeschrieben und zum Konfirmandenunterricht eingeladen. Am 20.06. treffen wir uns zum ersten Mal bei einem Konfi-Info-Abend mit Jugendlichen und Eltern im Gemeindehaus und die Einführung der neuen Konfis feiern wir am Sonntag, den 25.08., um 10:00h im Gottesdienst.

Kirche mit Kindern. Munter ging es am Donnerstag vor den Osterferien in unserer Kirche zu. Wir haben uns zum ersten Mal in neuem Rahmen getroffen, um mit Esel Elia die Ereignisse rund um den Palmsonntag zu entdecken. Im Mai haben wir die grünen Wiesen und Quellen des 23. Psalms erlebt. Weitere spannende Nachmittage für jüngere Kinder und ihre Eltern sind geplant, u.a. Wiegenlieder mit Manuel Campos (Termine und Infos s. unsere Homepage, Aushänge oder bei Pfrin A. Schätzler-Weber).



Das Kerschfest 2024 beginnt am 22.08. mit „Wort und Musik“ in unserer Kirche. Vom 23.-25.08. laden wir zum Fest in und um das Gemeindehaus ein. Über Helfende für Auf- und Abbau sowie die verschiedenen Stände freuen wir uns! Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich einfach in unserem Gemeindebüro unter Tel 1011 oder kirchengemeinde.moerfelden@ekhn.de.



Unsere Osterkerze 2024

Konfirmation 2024

Lukas Alp, Maximilian Berk, Charlotte Faust,
Iven Föhnle, Lea Groh, Joel Jourdan,
Merle Kirchner, Marie Kuchler, Maël Merle,
Janosch Pirner, Jana Schaffert, Aileen Thoma,
Luke-Samuel Weinfurter, Julian Wiegmann, Leander Wiegmann



Freizeit in Bad Homburg im März 2024



Neues vom Förderverein des Evangelischen Kindergartens Mörfelden

Auch im vergangenen Jahr hat der Förderverein für die Kinder des Ev. Kindergartens Geld gesammelt und ausgegeben.

Im Oktober durften wir bei strahlend blauem Wetter mit einigen Müttern auf dem Parkplatz des Kindergartens am Altstadt-Hofflohnmarkt teilnehmen. Durch unseren Kaffee- und Kuchenverkauf konnten wir für den Förderverein einen erfreulichen Erlös einnehmen.



Die Eichhörnchen-Gruppe konnten wir zum Kinderkonzert zum Singen und Mitspielen ins Bürgerhaus einladen.

Im November feierten wir bei weniger schönem Wetter, aber mit leuchtenden Laternen im Kindergarten Sankt Martin. Der Förderverein lud die Kinder und ihre Familien sowie die Erzieher:innen und Pfarrer Bieber zu Kinderpunsch, Glühwein, Laugen Gebäck und Weckmännern ein.

Die evangelische Frauenhilfe unterstützen wir tatkräftig bei ihrem Weihnachtsmarkt beim Pommes-Verkauf.



Das Christkind überraschte die Kinder des Kindergartens mit Weihnachtsgeschenken. Die Kinder freuten sich über neue Puppen sowie eine TonieBox inkl. 17 neuer Toniefiguren (Hör geschichten für Kinder). Zusätzlich konnten die Eltern den Kindern einen Wunsch vom Wunschtannenbaum erfüllen, eine Idee des Elternbeirates.

Fasching wurde im Kindergarten mit Quarkbällchen und Kreppel vom Bäcker Küchler gefeiert.

Ende März erfreuten sich die Kinder und Erzieher:innen bei der Aufführung des Kasperletheaters mit dem Titel „Schatzsuche“ im Gemeindehaus.

Die angehenden Schulkinder nahmen auch in diesem Jahr am Selbstbehauptungs-Kurs (Schlaukopf Sicherheitstraining) teil, in dem die Kinder die „Ich-Stärkung“ für Selbstbehauptung und Selbstverteidigung zur Prävention von Gewalt trainieren dürfen - ein Angebot, das der Förderverein jährlich finanziell unterstützen möchte.



Bereits im vergangenen Sommer unterstützte der Förderverein die Triathlonabteilung der SKV Mörfelden beim Getränkeverkauf bei seiner Triathlon-Veranstaltung, dem Möwathlon. Dadurch konnte ein neues Kletternetz im Turnraum des Kindergartens finanziert werden.

Auch beim diesjährigen Möwathlon, der am 14.07.24 stattfindet, möchte der Förderverein für den Kindergarten Geld sammeln, um damit neue Digitalkameras für die einzelnen Kindergartengruppen anschaffen zu können. Die damit entstehenden Bilder zeigen die Aktivitäten und die Entwicklungen der Kinder in ihren Kindergartenjahren, die gesammelt in ihren Portfolioordnern für bleibende Erinnerungen sorgen.

Sollten auch Sie den Förderverein des evangelischen Kindergartens für weitere Projekte (finanziell) unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Spende und/oder Ihre Mitgliedschaft in unserem Verein.

Nehmen Sie mit uns Kontakt per E-Mail auf: foerderverein-ev-kiga-moerfelden@web.de

[Gerne schicken wir Ihnen das Anmeldeformular des Fördervereins zu.](#)

[Über Spenden freuen wir uns an folgende Bankverbindung:](#)

Verein zur Förderung des Evangelischen Kindergartens e.V.

Frankfurter Volksbank

IBAN: DE58501900004201536044

BIC: FFVBDEFF

Wer sind die anderen in unserem Nachbarschaftsraum? Kelsterbach stellt sich vor

In Kelsterbach gibt es im Moment noch drei evangelische Gemeinden: die Friedensgemeinde, die St. Martinsgemeinde und die Christuskirchengemeinde. Zusammen umfassen wir ca. 2500 Mitglieder, wir betreiben drei Kindergärten und besitzen zwei Kirchen. Das Gemeindezentrum der Friedensgemeinde wird leider 2025 aufgelöst.

Mit dem Jahreswechsel fusionieren unsere drei Gemeinden im Januar 2025 zu einer Evangelischen Kirchengemeinde Kelsterbach. Deshalb befinden wir uns - unabhängig von der Bildung der Nachbarschaftsräume - in einer Phase des Umbruchs, die sowohl geprägt ist von der Sorge vor dem Unbekannten als auch der Vorfreude auf Neues.



In den letzten Jahren konnten wir uns durch viele gemeinsam vorbereitete Veranstaltungen und Gottesdienste schon in der Zusammenarbeit üben. Liebevoll wird jährlich von unseren drei evangelischen Gemeinden zusammen mit der katholischen Gemeinde, der koreanischen Uri-Gemeinde und den Baptisten bei der *Gebetswoche zur Einheit der Christen* zu einem gemeinsamen Thema ein Gottesdienst gestaltet, der dann in den Kirchen einer der anderen Gemeinden gehalten wird.

Und z.B. Pfingsten wird auch traditionell von unseren drei evangelischen Gemeinden zusammen in der Mönchhofkapelle gefeiert, die sich zwischen Raunheim und Kelsterbach und damit inmitten unseres Nachbarschaftsraumes am Mainufer befindet und bei gutem Wetter zum Verweilen einlädt.

Vor allem unsere Liebe zur Musik verbindet unsere Gemeinden miteinander und wir blicken zurück auf eine Vielzahl musikalischer Veranstaltungen und Konzerte von der Hausmusik über die Serenaden im Pfarrgarten, ausgewählte Konzerte für ein Fachpublikum bis hin zu mitreißenden Gospelauftritten sowie Auftritten unserer Chöre.



Ein gemeinsames KiGo-Team der St. Martinsgemeinde und der Christuskirchengemeinde plant zusammen mit Pfarrer Kopf und Pfarrerin Lee unseren Kindergottesdienst, der einmal im Monat stattfindet und von etwa 15 Kindern besucht wird. Zu besonderen Anlässen finden zudem an verschiedenen Standorten Familiengottesdienste statt. Auch diese verbringen wir bei gutem Wetter am liebsten draußen.



Da in den letzten Jahren immer weniger Konfirmandinnen und Konfirmanden den Konfiunterricht besuchten, ist dieser schon seit einigen Jahren in Kelsterbach zusammengelegt worden. In diesem Jahr haben wir eine vergleichsweise große Gruppe von 11 Jugendlichen. Im Vorjahr war es allerdings nur eine Konfirmandin in ganz Kelsterbach, was die Notwendigkeit der Zusammenarbeit deutlich macht.



Ein wenig stolz sind wir auf unseren neuen Gemeindebrief, der bereits jetzt gemeinsam von der St.Martinsgemeinde und von der Christuskirchengemeinde herausgegeben wird. Ihn und weitere Informationen findet man und frau auf unseren Homepages: <https://www.christuskirche-kelsterbach.de/>, <https://friedensgemeinde-kelsterbach.online/> und <https://www.stmartin-kelsterbach.de/>.

Hanna Lauter, Mitglied des KV Christuskirchengemeinde und des gemeinsamen Redaktionsteams von St. Martinsgemeinde und Christuskirchengemeinde

Neues aus der Kirchenmusik

Liebe Gemeinde,
ein besonderes Erlebnis und eine besondere Musik erwartet Sie und euch am **7. Juli** in der Neuen evangelischen Kirche in Walldorf. Unsere Chöre, Gastsänger, sowie einige Musiker aus Nah und Fern (unter anderem Frau Larisa Akbari als Gesangssolistin, die schon bei uns durch ihr mehrfaches Mitwirken bei Musik zur Marktzeit bekannt ist) präsentieren Ihnen:



Keltische Messe „Das Licht in unseren Herzen“ von P. Reulein und E. Eckert.

Der evangelische Studentenpfarrer und Textdichter Eugen Eckert hat die Anregungen der ökumenischen Kommunität von Iona aufgegriffen und dazu einige Texte des Heiligen Columban verdichtet. Aber was ist eigentlich Iona?

„Im Jahre 563 landet der aus Irland vertriebene Mönch Columban mit seinem Boot auf der schottischen Insel Hy. Dort gründete er mit zwölf Gefährten ein Kloster. Später wurde die Hebridinsel nach ihm Iona genannt, der hebräischen Bedeutung für „Tauben“. Von Iona aus missionierte er die keltischen Stämme Schottlands. Großen Wert legten die Mönche auf eine sanfte Christianisierung der heidnischen Bräuche. So verbreitete sich der christliche Glaube in Schottland, Nordengland und in vielen Teilen Europas von Iona aus.

Sie erwartet eine musikalische Mischung aus keltischen, klassischen und poppigen Klängen. Chorklang und Solistin werden u.a. begleitet mit den Klängen einer Harfe und einer Geige. Die musikalische Leitung liegt bei mir, Pfarrer Michael Bieber wird einige Texte vortragen.

Das Konzert beginnt um **19 Uhr**.

Eintrittskarten zu 15€ / erm. 12€ gibt es an der Abendkasse ab 18:30 Uhr.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!
Ihre Kantorin, Anna Myasoedova



Mach mal Pause

Gerade wenn es viel wird ist es wichtig, die Übersicht zu behalten. Eine kleine Verschnaufpause wirkt dann oft Wunder.

„Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Markus 6,30-32



Im Juli

Ich wünsche dir innere Ruhe, um Pause zu machen
und hin und wieder nichts zu tun.

Es sind die Leerstellen, die einen Text lesbar machen,
es ist die Langeweile, durch die gute Ideen wachsen,
es ist der Schlaf, der dir Lust macht auf einen neuen Tag.

Ich wünsche dir Zeiten, die still sind,
in denen Gott dir nahekommt und dich erfüllt mit frischer Kraft.

Tina Willms

Gottesdienste

Tag	Datum		Uhrzeit
Sa.	15.06.	Trauung	14:00h
Sa.	15.06.	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden u. Konfirmandinnen im Gemeindezentrum	18:00h
So.	16.06.	Festgottesdienst zur Konfirmation	10:00h
So.	16.06.	"Powersätze der Bibel" Gottesdienst an der Hüttenkirche	10:30h
Mi.	19.06.	Andacht an der Hüttenkirche	19:00h
Sa.	22.06.	Trauung	15:00h
So.	23.06.	Gottesdienst mit Taufe	10:00h
Sa.	29.06.	Trauung	14:00h
So.	30.06.	Gottesdienst mit Taufe	10:00h
So.	07.07.	Gottesdienst mit Abendmahl	10:00h
So.	07.07.	"Das Licht in unserem Herzen" Keltische Messe mit GospelSpirit in der Neuen Kirche Walldorf	19:00h
Mi.	10.07.	Andacht an der Hüttenkirche	19:00h
Sa.	13.07.	Trauung	14:30h
So.	14.07.	"Sprache schafft Wirklichkeit" Gottesdienst an der Hüttenkirche mit Café n. d. Kirche	10:30h
So.	21.07.	Stadtgottesdienst in Walldorf	10:00h
So.	28.07.	Stadtgottesdienst in Mörfelden	10:00h
So.	04.08.	Stadtgottesdienst in Walldorf	10:00h
So.	11.08.	Stadtgottesdienst in Mörfelden	10:00h
So.	18.08.	"Zeit zu Schweigen-Sprachlosigkeit" Gottesdienst an der Hüttenkirche	10:30h
Do	22.08.	Wort und Musik zum Kerschfest	20:00h
So.	25.08.	Gottesdienst zum Kerschfest mit Einführung der Konfirmanden und Konfirmandinnen	10:00h

Am 1., 3., und 5. Freitag im Monat Gottesdienste für BewohnerInnen des AHZ.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MÖRFELDEN



BIBEL

monatl. donnerstags 19 Uhr
27. Juni / 11. Juli / 29. Aug

DIALOG

Im Evangelischen Zentrum
Bürgermeister-Klingler-Str.
25a

Leitung: Pfr. Michael Bieber

GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG AUF DER HOCHZEITSREISE?

ZUM GEMÄLDE „KREIDEFELSEN AUF RÜGEN“
VON CASPAR DAVID FRIEDRICH

Das Ölgemälde zeigt einen atemberaubenden Blick von den Rügener Kreidefelsen auf die Ostsee. Von einem erhöhten Standpunkt aus sehen wir im Vordergrund drei Personen von hinten, die sich auf einem Grasrand vor dem schwindelerregenden Abgrund der Kreidefelsen aufhalten. Links sitzt im Gras eine Frau in einem roten Kleid, dessen Farbe für die Liebe könnte. Rechts außen steht ein Mann in grüngrauer Kleidung, die für die Hoffnung steht, und schaut in die Ferne. In der mittleren Figur mit blauem Gehrock (Blau steht für den Glauben) ist der Maler Caspar David Friedrich selbst an seiner hageren Gestalt zu erkennen. Auf dem Boden kriechend nähert er sich der Abbruchkante und schaut in die Tiefe. Zwei Bäume am jeweiligen Bildrand, deren Kronen sich im oberen Teil vereinen, bilden einen fensterartigen Rahmen, durch den wir über die bizarren Formen der Kreidefelsen hinaus aufs Meer schauen und dort im Abendlicht zwei Segelboote sehen.

Das Bild ist im Zusammenhang mit der Hochzeitsreise entstanden, die Friedrich im Sommer 1818 nach Greifswald unternahm. Von dort besuchte er mit seiner Frau und einem Bruder seine Lieblingsinsel Rügen. Das Bild lässt viele Deutungen zu. So kann, wer will, in dem Umriss des Meeres ein Herz sehen. Diese Deutungsoffenheit entspricht dem romantischen Zeitgeist. Das belegt ein Ausspruch des Philosophen Schelling, dessen Werk der Romantik zuzurechnen ist: „So ist es mit jedem wahren Kunstwerk, indem jedes, als ob eine Unendlichkeit von Absichten darin wäre, einer unendlichen Auslegung fähig ist, wobei man doch nie sagen kann, ob diese Unendlichkeit im Künstler selber gelegen habe oder aber bloß im Kunstwerk liege.“



Kreidefelsen auf Rügen (1818)

Das Ölgemälde zählt zu den wichtigsten Werken der Romantik und hat diese nachhaltig geprägt. Das 90,5 x 71 cm große Bild befindet sich heute im Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten in Winterthur (Schweiz).

REINHARD ELLSEL

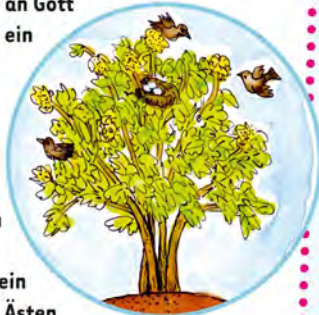


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Evangelisches Zentrum für Interkulturelle Bildung organisierte eine Bildungsfahrt zur KZ-Gedenkstätte Osthofen

Insgesamt 36 Teilnehmer*innen aus Mörfelden-Walldorf fuhren Mitte März zur KZ-Gedenkstätte Osthofen in Rheinland-Pfalz. Im Rahmen dieser Bildungsfahrt setzten sich die Interessierten mit der Entstehung und Funktion des frühen Konzentrationslagers Osthofen auseinander und erfuhren mehr über die Haftgründe und den Alltag der Häftlinge im Lager, über Wachpersonal und Verantwortliche sowie den späteren Umgang mit der NS-Vergangenheit und die Entstehung der Gedenkstätte. Eine Führung durch das Gelände und ein anschließender Besuch der Dauerausstellung „Verfolgung und Widerstand in Rheinland-Pfalz 1933-1945“ waren weitere Programmpunkte.

„Am Beispiel des ersten und sehr früh eingerichteten Konzentrationslagers des damaligen Volksstaates Hessens wird deutlich, was die Nationalsozialisten seit Beginn von Hitlers Amtszeit anstrebten: Die Ausschaltung der Gegner und Ausgrenzung ganzer Gruppen bis hin zur Vernichtung. Zwar wurde im KZ Osthofen in den 17 Monaten seines Bestehens noch kein Häftling ermordet, aber die Gefangenen wurden menschenunwürdig behandelt und misshandelt. Viele der Inhaftierten wurden nach der Schließung des Lagers erneut verfolgt, in andere Haftstätten und Lager verschleppt und dann später getötet.“ (Informationswebsite zur KZ Osthofen der Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz)

In Mörfelden auf dem Kirchplatz erinnern Fotos und Artikel an der Litfaßsäule daran, dass ab 1933 auch Menschen aus der Doppelstadt dort inhaftiert wurden.

Diese Bildungsfahrt hat das Evangelische Zentrum für Interkulturelle Bildung zusammen mit dem Integrationsbüro und dem Museumsbüro der Stadt Mörfelden-Walldorf mit finanzieller Unterstützung durch die Landeszentrale für politische Bildung Hessen durchgeführt.



Silvia Štajerová, Referentin für Demokratieförderung im
Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung.

Die Ev. Frauenhilfe startet in die warme Saison

Am 4. Mai fand auf dem schönen Kirchplatz der Maimarkt der Frauenhilfe statt, der sich mittlerweile zu einer festen Institution gemausert hat. Tatkräftige Männer halfen beim Auf- und Abbau der Tische und Bänke und der benötigten Gerätschaften, liebevolle Blumendekoration verschönerte das Ambiente. Angeboten wurden fünf köstlich duftende und wohlschmeckende Suppen und ein riesiges Kuchenbuffet. Die Eltern des Fördervereins des Ev. Kindergartens waren wieder mit knackig frittierten Pommes am Start. Aber es gab nicht nur kulinarisch Köstliches, sondern auch einen Stand mit hübschen selbst gemachten Handarbeiten und Taschen. Einen Höhepunkt bildete der musikalische Auftritt unserer Kindergartenkinder, die mit fröhlichen Liedern den Frühling willkommen hießen und mit kräftigem Applaus bedacht wurden.



Der Reinerlös des diesjährigen Maimarktes kommt dem Förderverein des Ev. Kindergartens und der Kinderkrebstation der Uniklinik Frankfurt zugute.

Allen Helferinnen und Helfern, allen Suppenköchinnen, Kuchenbäckerinnen, den Kindergarteneltern und den Erzieherinnen und Erziehern sei herzlichst für ihr Engagement gedankt! Dieser Sonabend hat mal wieder gezeigt, wie gut Gemeinschaft tut und wie schön es ist, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken!

Text: Ulrike Nicodem Fotos: Carolina Freitag; Alexander Koch

Nachlese...

Als wir, meine Familie und ich, im Herbst 2019 von einer Südafrika-Reise zurückkehrten, brachten wir die herzliche Bitte unserer Gastgeber nach Kuscheletieren für sozial benachteiligte Kinder mit, die diese in einer Privatinitiative betreuen. In Kooperation mit dem Ev. Kindergarten Mörfelden konnte zahlreiches Spielzeug gesammelt werden, die Organisation des Versandes übernahm die Ev. Frauenhilfe. Doch dieser sollte sich als schwieriger als gedacht herausstellen – und dann kam auch noch Corona...

Im vergangenen Herbst wurde das Projekt erneut aufgenommen, zwei riesige Kartons wurden gepackt und auf die Reise geschickt. Es dauerte zwei Monate, bis sie ihr Ziel, Oudtshoorn, eine Gemeinde in der Kleinen Karoo-Wüste, erreichten. Die Kinder im Tal von Kruisrivier konnten ihren Augen kaum trauen, denn für sie sind Spielsachen und Kuscheletiere keine Selbstverständlichkeit, sondern seltener „Luxus“...



Unser Dank gilt allen kleinen und großen Spenderinnen und Spendern sowie den Organisatorinnen und Organisatoren des Versandes in Mörfelden und der Verteilung in Südafrika!

Text: Ulrike Nicodem

Fotos: Petro Potgieter

Pilgerbesuch aus Deidesheim



Nachdem die Anfrage von der Selbsthilfegruppe „Bewegt-Sein“ aus Deidesheim kam, die den Lutherweg pilgern wollten, ob es in der Gemeinde eine Übernachtungsmöglichkeit gebe, stimmten wir gleich zu. Freudig erwarteten wir die Gruppe. Essen wurde vorbereitet und gemütlich eingedeckt. Bevor es in den Saal des Gemeindehaus ging, machte die kleine Pilgergruppe mit Hund Frida aber noch einen Stopp in unserer Kirche. Beim Essen wurde viel erzählt und ausgetauscht, danach verabschiedeten wir uns und wünschten eine gute Nacht. Gestärkt mit einem Frühstück machte sich die Pilgergruppe dann auf zur nächsten Etappe.



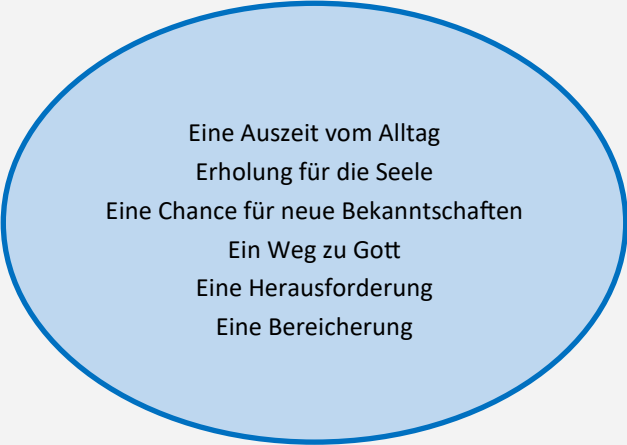
Fotos und Text: A. Daimer

Pilgern in der heutigen Zeit

Passend zu unserem Thema „Atempause“ hat das aktuelle EKHN Newsletter das Schwerpunktthema „Pilgern“. Darin steht:

„Pilgern ist mehr als nur eine Reise zu einem bestimmten Ort. Es ist eine Reise zu sich selbst, eine Reise der inneren Einkehr und spirituellen Erneuerung. In einer Welt, die oft von Hektik und Stress geprägt ist, bietet das Pilgern eine wertvolle Möglichkeit, innezuhalten und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Die einfachen Freuden des Pilgerns – das Gefühl der Verbundenheit mit der Natur, das rhythmische Gehen, das gemeinsame Teilen von Erlebnissen – können tiefgreifende spirituelle Erfahrungen ermöglichen.“

Ob auf dem Jakobsweg in Spanien, dem Camino de Santiago in Portugal oder einer Pilgerwegstrecke durch das hessen-nassauische Kirchengebiet – die Vielfalt der Pilgerwege spiegelt die Vielfalt der menschlichen Suche nach Sinn und Erfüllung wider. Jeder Weg hat seine eigenen Herausforderungen und Schönheiten, doch sie alle bieten die Möglichkeit, den eigenen Weg zu finden und Gott nahe zu sein.,,



Eine Auszeit vom Alltag
Erholung für die Seele
Eine Chance für neue Bekanntschaften
Ein Weg zu Gott
Eine Herausforderung
Eine Bereicherung

Pilgern gibt es nicht nur im Christentum, in allen Weltreligionen ist die Pilgerreise bekannt und stärkt die Beziehung zwischen Gott und den Menschen. Früher ist man fast immer aus religiösen Gründen gepilgert, heute pilgern viele um den Stress des Alltags für eine Weile zu vergessen und Zeit für sich zu haben. Der Pilgerweg bleibt trotzdem oft ein spiritueller Weg.

J. Hagen

Weltgebetstag 01. März 2024 Palästina

Das Thema des diesjährigen Weltgebetstages – Palästina – durch das Band des Friedens, war aufgrund des andauernden Konfliktes für uns eine große Herausforderung. Zum ersten Mal haben wir uns zu einem ersten Vorbereitungstreffen mit dem WGT-Team aus Walldorf getroffen. Danach hat jede Gemeinde ihren eigenen Weltgebetstags-

Gottesdienst gestaltet. Bei uns wie immer ökumenisch unter Beteiligung von katholischen und evangelischen Frauen aus den Gemeinden. In den Mittelpunkt haben wir das Symbol des Olivenbaumes gestellt. Er steht insbesondere für Frieden und Widerstandsfähigkeit, da er im Sommer kein Wasser benötigt. Während des Gottesdienstes konnten die Besucher kleine Steine, stellvertretend für aktuelle Wünsche, unter einen kleinen Olivenbaum legen. Wir hörten außerdem die Lebensgeschichten 3er palästinensischer Christinnen. Eleonor

erzählte die Geschichte ihrer Familie und dass sie noch heute in Jerusalem lebt. Sara erzählte die Geschichte ihrer Großeltern, die bei der Staatsgründung Israels aus ihrer Heimat Jaffa vertrieben wurden, ihre Großmutter jedoch noch heute den Schlüssel zu ihrem alten Haus behalten hat. Letztendlich erzählte

Lina die Geschichte ihrer Tante Shireen Abu Akleh, einer palästinensischen Journalistin, die am 11. Mai 2022 erschossen wurde. Begleitet wurde der Gottesdienst außerdem durch Musik, vor allem mit dem schönen Lied vom Olivenbaum. Abschließend hatten die Besucher die

Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch und konnten sich bei Pfefferminztee und traditionellen Gerichten aus Palästina, wie Tabbouleh, Oliven, Olivenöl mit Zaatar und Fladenbrot, sowie der leckeren Süßigkeit Halva laben.

Foto Kristin Flach-Köhler, Text Doris Hohmann





Kirchlich bestattet wurden ab Februar 2024

Liselotte Schmidt, geb. Schluckebier	93 Jahre
Margarete Schulmeyer, geb. Knell	92 Jahre
Renate Margarete Vöhringer, geb. Sziegel	83 Jahre
Claudia Volk, geb. Klawitter	53 Jahre
Werner Vöhringer	88 Jahre
Karin Anneliese Schmidling, geb. Müller	80 Jahre
Gerda Bär, geb. Stramp	81 Jahre
Lina Willa, geb. Maul	103 Jahre
Lina Marie Luise Schaffner, geb. Knodt	94 Jahre
Helga Elisabeth Meierewert, geb. Preuss	85 Jahre
Eleonora Wiltrud Eich	93 Jahre

Kirchlich getraut wurden ab Mai 2024

Mirjam Sophie Hemmerle, geb. Landzettel
und René Hemmerle



Kirchlich getauft wurden ab April 2024

Noah Rexroth
Lennox Hübner
Lia Sophia Hechler



Angebote der Kirchengemeinde

Was?	Wann?	Wie viel Uhr?	Wo?
Kirche mit Kindern	1x monatlich	s. aktuelle Infos	Kirche
Vorbereitung	1x monatlich		Info Büro
Konfi.-Unterricht			
Konfirmandengruppe	Sommerpause		Gemeindezentr.
ORKS / Betreuer	mittwochs monatl.	19:00-21:00	Gemeindezentr.
EZIB			
Interkultureller Näh-treff	3. Do im Monat	10:00-13:00	Gemeindezentr.
	1. Mi im Monat	15:00-18:00	Waldenserhof
Sprachtreff für Frauen	14-tägig	10:00-11:00	Gemeindezentr.
Hausaufgabenhilfe	Di-Mi-Do	14:00-16:00	Gemeindezentr.
Betreuer*innen	Di monatlich	Tel. 274701	Gemeindezentr.
Kino im EZIB	z.Z. nur im Kino	s. Presse	Kinotreff
Kirchenmusik			
Unterricht	Jungbläser, Orgel	auf Anfrage	Kantorin
Posaunenchor	montags	20:00	Gemeindehaus
Kirchenchor	mittwochs	19:30	Gemeindehaus
GospelSpirit	donnerstags	20:00	Gemeindehaus
Oek. Taizé-Gebet	freitags 1x/Monat	19:00	Neue Kirche Wa
Ev. Frauenhilfe			
Montagskreis	montags	19:00-21:00	Gemeindehaus
Junge Frauen	3. Di im Monat	19:30-22:00	i.d.R. GH
Bunte Runde	2. Di im Monat	15:00-17:00	Gemeindehaus
Besuchsdienstkreis	n. Vereinbarung	Tel. 1011	Info im Büro
Offene Kirche	freitags	16:00-18:00h	Kirche
Offene Kirche-Team	n. Vereinbarung	Tel. 25295	Info M. Renner
Gemeinsam Essen	mittwochs	17:00-19:00	Gemeindehaus
EINE-Welt-Gruppe	n. Vereinbarung	20:00	Gemeindezentr.

Adressen

Gemeindebüro

Karin Derbeck-Rauenbusch und Margit Sadina Kirchgasse 8 - 10 11
Di-Do von 10-12:00 h telefonisch zu erreichen
für Publikumsverkehr geöffnet Do 10:00-12:00 h und
Do 17:30-19:30 h kirchengemeinde.moerfelden@ekhn.de

Pfarramt I - Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber

Rubensstraße 53 - andrea.schaetzler-weber@ekhn.de 2 41 46

Pfarramt II - Pfarrer Michael Bieber

Bürgermeister-Klingler-Str. 25 – michael.bieber@ekhn.de 22950

Kirchenvorstand

Vorsitzender Uwe Harnisch 57 97

Evangelischer Kindergarten

Julia Schinkel (Leitung) Kirchgasse 8 2 18 08

Evangelische Frauenhilfe Mörfelden

Vorsitzende Ulrike Nicodem – frauenhilfe@evakim.de 0173 6693874

Kirchenmusik Kirchenchor, GospelSpirit, Posaunenchor ...

Kantorin Anna Myasoedova kantorin.anna.myasoedova@web.de 06103 5736183

EZIB – Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung

Ev. Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a

Gemeindepädagogin Kristin Flach-Köhler ezib@evakim.de 27 47 00

Hausaufgabenhilfe Christiane Abt hah@evakim.de 27 47 01

Partnerschaft für Demokratie – Koordinatorin Silvia Štajerová
silvia.stajerova@evakim.de 0151 7202 1784

Kirche für Kinder – Infos über Pfrin A. Schätzler-Weber

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf, Tronstraße 4 7 60 74
www.diakonie-moerfelden-walldorf.de Alina Küchler (PDL)

Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.

Cornelia Sengling, Bahnhofstraße 38 0151 15581649

Christliche Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf, Tronstr. 4 7 63 66

www.evakim.de

ENTDECKEN – VERGNÜGT – ATMEN – KRAFT – INSELN – MOTIVATION

Atempause

*Manchmal scheint die Zeit dir zu schnell
Sie rast dahin und lässt dich zurück.
Dann atme aus und bleib stehen.
Öffne die Tür nach innen und kehre bei dir ein.*

*Erinnere dich, einmal warst du ein Kind.
Hüll dich ein in den Trost dieser Zeit.
Überlasse dich wieder den Händen, die
halten,
und lehne dich an eine weiche Schulter.*

*Übe dich in Gelassenheit.
Die Welt kommt eine Weile ohne dich aus.
Bis die Kraft zurückkehrt zu dir
und du dich wieder aufmachen kannst
mit neuem Vertrauen ins Leben.*

TINA WILLMS